



Daniela Schneeberger, Nationalrätin FDP.Die Liberalen

Rückblick auf die Sondersession

Thürnen, 14. Mai 2014

Geschätzte Damen und Herren, liebe Parteifreunde und Kollegen,

Die Sondersession war intensiv und spannend, für mich besonders interessant war das Thema der Pauschalbesteuerung, das wir ja auch kantonal bereits entschieden haben. Ausserdem wurden die Goldinitiative und die Abschaffung der Lex Koller zum Thema.

125'000 Franken Steuereinnahmen pro Kopf

Mit ihrer Initiative „Schluss mit den Steuerprivilegien für Millionäre“ will die Linke die Pauschalbesteuerung wohlhabender Ausländer schweizweit abschaffen. Die Abschaffung via Bund wäre fatal, denn die Pauschalbesteuerung ist eine kantonale Angelegenheit. Sie ist Teil des Steuerwettbewerbs unter den Kantonen. Kantone, die sich für eine Abschaffung entscheiden sind für Pauschalbesteuerte weniger attraktiv als jene, die diese schlanke und effiziente Steuer behalten. An den Beispielen der Kantone Baselland und Zürich wird deutlich: Die Abwanderung pauschal besteuarter Personen ist eine Tatsache. Das Prinzip des Steuerwettbewerbs im Föderalismus ist der beste Garant für Bürgerinnen und Bürger, dass eine faire und gerechte Steuerpolitik gemacht wird. Da stehe ich dahinter!

Nationalbank braucht keine zusätzlichen Regeln

Die Unabhängigkeit der Schweizerischen Nationalbank von der Politik ist ein hohes Gut. Mit der Goldinitiative soll die Nationalbank reguliert werden, sie soll gezwungen werden in Gold zu investieren. Die Initiative ist angesichts der nötigen Flexibilität, die gerade bei der Eurokrise sichtbar wurde, unverständlich. Selbst bei der Partei der Initianten fand die Initiative kaum Rückhalt. Die 25 Enthaltungen stammen zu einem guten Teil aus den Reihen der SVP. Für mich stellt sich auch hier die Frage nach dem Sinn solcher Debatten. Die Initiative sollte zurückgezogen werden.

Immobilienmarkt ist straff genug geregelt

2007 wollte der Bundesrat die Lex Koller, die den Grundstückkauf durch Ausländer beschränkt, aufheben. Nun kam die Landesregierung auf diesen Entscheid zurück. Der Status Quo soll beibehalten werden: Raumplanungsgesetz, Zweitwohnungsinitiative und Lex Koller bilden bereits ein straffes Regelwerk. Weitere Einschränkungen für den Immobilienmarkt wollen wir Freisinnigen nicht.

Ich hoffe, der kurze Sessionsrückblick ist für Sie anregend. Ich freue mich auf Ihre Rückmeldungen und dann auf die Sommersession, die ja bereits in drei Wochen beginnt.

Daniela Schneeberger

Nationalrätin FDP BL

Kontakt:

daniela.schneeberger@parl.ch

www.danielaschneeberger.ch

www.parlament.ch